



Presseinformation

Ingolstadt, 22.05.2017

Verantwortlich: Herr Leeb, Amtsleiter

Hochwasserschutz Manching Pressetermin 01.06.2017

Hochwasserschutz nimmt Gestalt an

Die Zeiten, dass, wie zuletzt 2013, Sandsäcke die Manchinger vor Hochwasser schützen, sollen bald vorbei sein. Der lang ersehnte Hochwasserschutz wird jetzt gebaut. Bürgermeister Herbert Nerb (FW) und der Leiter des Ingolstädter Wasserwirtschaftsamts, Christian Leeb, machen sich ein Bild von den Bauarbeiten im Bereich der Salzstraße. Am linken Paarufer entsteht zwischen dem Steg auf Höhe der Kellerstraße und dem früheren Quick Mix-Gelände eine Schutzmauer, die die Wassermassen der Paar eindämmen soll. Nachdem der Baugrund untersucht und die Flächen gerodet wurden, sind jetzt die Bauarbeiter am Zug. Bis Ende des Jahres dauern die Arbeiten hier an und werden voraussichtlich 1,3 Millionen Euro kosten.

Im kommenden Jahr geht es im Bereich der Urfer weiter. Dort werden für rund 800.000 Euro Deiche und ein kurzes Stück Hochwassermauer gebaut, um den Ort zu schützen. Der kniffligste Teil ist die Anpassung des Stegs zwischen Salzstraße und Paarstraße. Wie das Hochwasser 2013 gezeigt hat, stellt er ein Nadelöhr dar. Die derzeit noch laufenden Planungen gestalten sich als anspruchsvoll. Gemeinsam mit der rechten Paarseite, entlang der Paarstraße wird er 2019 angegangen. Der Schutz der Sternau und der Ausgleich von verloren gegangenem Rückhalteraum nördlich der Bahnlinie komplettieren die Maßnahme.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 5,8 Millionen Euro. Der Markt Manching ist mit Grunderwerb und dem Bau eines Hochwasserpumpwerks bereits mit knapp 2 Millionen Euro in Vorleistung gegangen.

Geplant wurde die Maßnahme durch das Ingenieurbüro Dorsch International Consultants GmbH, gebaut wird der erste Abschnitt von der Firma Neulinger Bau GmbH.

